

47533 Kleve- Warbeyen

An den Ausschuss für Bürgeranträge der Stadt Kleve

- Radverkehrsentwicklung

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

hiermit stelle ich den Antrag, folgende Vorschläge zum Gegenstand Ihrer Diskussionen (und Entscheidungen) zu machen.

1. Hinsichtlich des weiter zu entwickelnden Radverkehrskonzepts sollten Vertreter*innen der ‚Fridays for Future‘-Initiative aktiv zu Diskussionen in Ihren Reihen mit einbezogen werden und ihre Vorstellungen präsentieren können.
2. Alle Wege im Radwegenetz (außer den Sand-Kieswegen) sollten perspektivisch eine einheitliche Farbmarkierung erhalten. (Grün? Blau?...); Folge: mehr Attraktivität, Beachtung und Sicherheit des Radverkehrs.
3. Ich schlage vor, einen einladenden Radweg zwischen Emmerich/den Niederlanden und Kleve zu diskutieren - und einen neu zu präparierenden Radweg um die Schwanenburg herum – als Radverbindungswege zwischen Kleves Unterstadt und Oberstadt.
4. Ich schlage die Erstellung einer Liste vor, in der fortlaufend alle aktuell gewünschten und notwendigen Bau- und Renovierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrssituation gesammelt werden; ebenso all die Dinge, die Radfahrende im Verkehr stören, behindern, gefährden. Außerdem: wo sind weitere Vorfahrtsregelungen für den Radverkehr sinnvoll? Wo braucht es zusätzliche Radwege?
5. Im Ausschuss sollte der Gedanke weiterer (für Rad- und Fußverkehr komfortabler) Kreisverkehre erörtert werden. Kreisverkehre können m.E. ein Teil der Lösung für die Kreuzungs- und Ampelschaltungsproblematiken sein und die Autoverkehrsströme positiv regulieren. (Ich konnte das Thema ‚Kreisverkehre‘ bisher in keinem Protokoll finden.)

6. Weiterhin schlage ich vor, auch folgendes Thema in Ihren Reihen zu erörtern: Welche Regelungen müssen getroffen werden, dass bei jeglichen(!) Straßenbau- und Renovierungsarbeiten, von denen Rad- und Fußwege betroffen sind, gute und sichere Wegeumleitungen installiert werden?
7. Zuletzt schlage ich vor, den Weiterbau des Radwegs entlang der alten Bahntrasse Kleve Richtung Xanten in den Blick zu nehmen. Der Weg (Alleenradweg) ist bisher nur abschnittsweise fertiggestellt. Er hat m.E. das Potential, touristisch und im Alltagsverkehr viel genutzt zu werden.

Begründung für alle im Antrag aufgeführten Vorschläge:

- Verbesserung und Weiterentwicklung der Radverkehrs-Infrastruktur
- attraktiverer und gesteigerter Radverkehr als Beitrag zum Klimaschutz
- touristische Belebung und höhere Lebensqualität der Region Kleve
- weitere Schritte zur notwendigen Verkehrswende
- nationaler Radverkehrsplan

Rudolf Sieweke